

begehren für Florenz das Ihrige] woll selbs darzuo thun, traffe Jre ehr und reputation ahn. Jtem ist auch nit gichtig dass er den Pass durch Ury versprochen, sagt man werde zuo Piacenza den Hauptlüthen wider gelt geben. Man habe den Pass durch Meilandt wan schon für 3000 Man wäre. Die Spanische Hauptlüth pietend stäths Jre dienst ahn. [Der mail./span.] Resident [bei den kath. Orten?, Francesco C a s a t i oder der Resident von Florenz in Mailand?, Pier Francesco R i n u c c i n i] habe Anzeigt, das [Ulrich] D u l l i g k h e r und andere diesen dienst gesuocht. Jtem die Ohrt mögen woll dazuo thun, er frage nit vil darnach.

Dem H. [Georg] K e l l e r<sup>1</sup> von Baden, der nur 6 Soldaten hinyngschickt, solle man Kein gelt mehr geben wofehr er nit sein 100 habe. Dem [Melchior] K r e b s i n g e r werdendt seine Soldaten von einem andern Hauptman angesprochen, man solle Jme die empfangne 300 dublen wider heüschen. Der Grosherzog [Ferdinand II. M e d i c i] werde einmal nit wytters schryben gen Ury, dan Jn vorigem synem begären verstande sich der Pass für sich selbsten. Undt Jn übrigen Ohrten, die bewilliget habendt, sye Jedem ein halbe Silbercronen worden, stands denselbigen zuo verandtworten. Sye auch verwunderlich, warumb vorhin Ury verschinen Jars den Pass gutwillig den Modenesischen und unbefragt zuegelassen, Jezunder den Florentinischen abschlachendt. H. Resident habe sich auch verwundert, das doch Lüth under Jnen, so Jre Jerliche Pensionen gehabt. Jtem es sye von Megadin [=Magadino?] nit mehr als ettwan zween oder drithalben tag bis gen Piacenza".

"Jn geheim zeigt mier der [Jakob H e r m a n n, gen.] Gressler das schryben den 8. Augsten 1647".

1) Ist wohl identisch mit jenem in AH 44/71.

---

AH 59, 67

1648 März 10., Zug

A

SCHREIBEN VON [LT.] JOHANN MELCHIOR KOLIN AN DEN LANDSCHREIBER  
DER FREIEN AEMTER, HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

---

"Gestern ist Hauptmans [Johann Jakob] Muesen [M u o s] diener mit deme Hauptm. [Johann Balthasar] H o n e g g e r s Sohn [Johann Heinrich H o n e g g e r] heim sollen widerumb nacher Modena verreiset [- das Ganze ist in Zusammenhang

mit Zurlaubens Fremden Diensten in Florenz zu sehen -], gibt aus das er nit habe heim wollen, weilen er wegen gehabter Kranckheit noch unlustig, wirdt aber wie glaublich an gelt gemanglet haben. Hatt ihme aus befelch des H. Vatteren [B e a t II. Zurlauben] die schreiben an [Lt. Johann S c h m i d i g, genannt] Zorn sambt einem anderen so Jch darzue gemacht, auffgelegt mit ernstlicher erinnerung, dass dessentwegen H. [alt] Landtaman [und derzeitiger Rat von Schwyz, Sebastian] A b y b e r g von sinem H. Vatteren auch zuegschriben sye, könne also wo er bewüste Soldaten fortlasse selbigen auch andere fürneme H. zue Schweitz in desto besserem Hulden erhalten, dan in so kurtzer Zeit kein schreiben zuewegen zbringen gsin were. Er wirdt gstrachts widerumb harkommen undt hat versprochen andtwort zbringen, dan ich auch gschriben, wo disere glegenheit ohngefehrt nit were antroffen worden, ein eigner Pott auff die strass gricht gsin sye. Der [Fähnrich der Kompagnie Zurlauben, Thomas] S t o c k l i [n] ist mit diser [Ab-]Rechnung<sup>1</sup> noch unwillig, der H. wirdt so er etwan uffen kombt, selbst mit ihme Reden müessen, dan er für den Abzug nit nur ein dublen, sonder ein halben Monet fordert, undt anders mehr, also das Jch mit ihme nit zweg käme. Unserem Margitanter [Heinrich B ü t l e r] hab ich etwan 50 gl. Zalt, etliches zuvor mir von der Abdanckhung gwüst, etliches darnach, habs ihme als wir nacher Livorno khomen versprochen zue Zahlen aber weiters nit mehr, so fehr er das Wachtmeisterambt, an welchem dorten vil gelegen war versehe, dan sich dessen niemandt annemmen wollen, das übrig ist zue Livorno Zalt worden, dan man zimlicher massen gvalt mit uns brucht undt treüwet das man keine so schuldig sye fortlassen wolle, hat auch der Oberst [Jakob L u s s e r] dort zue zahlen befohlen, dan des gwüssen Urlaubs, welcher alles schadens ein Ursach ist, sich niemandt versehen.

Aus Jtalia oder Florentz ist noch niemants heim, auch nichts Neüwes als das der Pot von Schweitz heim, aber nichts ausgricht habe, der H. Vatter wartet täglich des kleinen [alt] Landtamans [und Oberstlt. und Hptm. Johann Sebastian A b y b e r g] bricht"

1) vgl. AH 59/13